

Seminarreihe Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie



Veranstaltungsort:
Dgvt ABZ München,
Candidplatz 9
81543 München

Zeiten:
Jeweils 9:00—17:00
Uhr (9 FE)

**Kosten und
Modalitäten:**
180,00 € pro Veran-
staltungstag.
Alle Seminare sind
einzeln buchbar. Sie
erhalten Fortbildungs-
punkte der PTK Bayern

**Rückfragen und
Anmeldung:**
Tel: 089-448895-0
rainer.hykes@dgvt-
muenchen.de

Mo. 15.04.2024 Gesprächsführung mit Eltern

Referentin: Nadine Mitterer



In diesem Seminar erhalten die TeilnehmerInnen sowohl Grundlagen als auch vertiefte Einblicke in das Feld der Eltern- bzw. Bezugspersonenarbeit. Der Fokus des Seminars besteht darin, die Notwendigkeit und Ziele der Elternarbeit zu begreifen und dabei stets die unterschiedlichen Bedürfnisse von Eltern und Kind im Blick zu behalten. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichen „Elterntypen“, mit der Haltung, sie sowohl die TherapeutInnen als auch die Eltern im gemeinsamen Gespräch aufweisen und auch mit eventuellen „Nebenwirkungen“, die die Elternarbeit mit sich bringen kann.

Di. 16.04.2024 Depressionen im Kindes- und Jugendalter

Referentin: Dr. Ellen Greimel



Die Depression ist eine der häufigsten psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter und hat weitreichende psychosoziale und gesundheitliche Folgen. Die Erkrankung wird bei Heranwachsenden zu selten und oftmals zu spät erkannt und so vergeht viel Zeit, bis Betroffene professionelle Unterstützung erhalten.

Im Seminar werden die Anzeichen sowie die Prävalenz depressiver Erkrankungen in den verschiedenen Altersstufen der Kindheit und des Jugendalters dargestellt. Es werden zudem häufige Komorbiditäten sowie die Ursachen und Belastungsfaktoren der Erkrankung im beleuchtet. Geeignete Instrumente der Diagnostik sowie evidenzbasierte Interventionen zur Behandlung der Depression bei Kindern und Jugendlichen werden ausführlich praxisorientiert vorgestellt.

Mi. 17.04.2024 Verfahren zur Informationsgewinnung—KJP Diagnostik

Referent: Steve Ziemann



Das Seminar richtet sich an Erwachsenen-Psychotherapeuten, die vertiefte Kenntnisse auch in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie anstreben. Aufbauend auf dem bereits bestehenden Wissen und den erlangten Erfahrungen zur Diagnostik und Informationsgewinnung, sollen in diesem Seminar zusätzliche Kenntnisse vermittelt werden, die den Patientenkreis der Kinder und Jugendlichen betreffen. Es soll dabei sowohl auf die altersspezifischen Störungen als auch Methoden zu deren Diagnostik eingegangen werden. Weiterhin werden Kenntnisse zur anamnestischen Informationsgewinnung vermittelt, die auch die Besonderheiten des Umganges mit verschiedenen Altersgruppen aber auch den relevanten Bezugspersonen berücksichtigen. Abschließend sollen die erworbenen Kenntnisse üben angewandt werden und beispielhaft auch an außergewöhnlichen Patientensituationen

Mo. 13.05.2024 Interaktionstherapie

Referentin: Ute Zimmermann-Bormacher



Die hier vorgestellte Interaktionstherapie bei Kindern beruht auf dem Mediatorenkonzept.

Der therapeutische Prozess wird dabei mit Hilfe der Bezugspersonen, in der Regel die Eltern, umgesetzt. Basierend auf der Annahme „das Verhalten der Eltern steuert das Kind“ wird in der Therapie über die Eltern, also indirekt, auf das kindliche Verhalten eingewirkt. Dabei werden zunächst standardisierte Videos erstellt. In der folgenden Elternarbeit wird das Videomaterial diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Der eintägige Workshop gliedert sich in folgende Schritte

- Überblick über die Interaktionstherapie
 - Ausgewählte theoretische Grundlagen der Verhaltenstherapie
 - Videogestützte Diagnostik an Fallbeispielen
 - Erste therapeutische Interventionsschritte zur Elternarbeit
- Das Seminar wird in Form von Präsentationen und Videobeispielen durchgeführt. Praktisches Arbeiten in der Gruppe rundet das Seminar ab

Di 14.05.2024 Angststörungen im Kindes- und Jugendalter

Referentin: Dr. Katharina Heiser



Das Seminar vermittelt einen Überblick zu den theoretischen Grundlagen, d. h. Prävalenzen, Komorbiditäten, Ätiologie, Diagnosekriterien nach ICD-10 sowie praxisbezogenen Elementen der Diagnostik und Therapie von Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen. Schwerpunkt ist dabei die Vermittlung altersspezifischer, verhaltenstherapeutischer Methoden und Interventionen, welche anhand von Videos und Fallbeispielen dargestellt werden. Mittels verschiedener Gruppenübungen im Plenum bzw. in der Kleingruppe sowie Rollenspielen sollen diese Methoden eingeübt werden.

Des Weiteren werden verschiedene Therapiematerialien (z. B. aktuelle Fachliteratur, therapeutische Bücher und Spiele, störungsspezifische Manuale) ausführlich vorgestellt. Zum Abschluss des Seminars werden störungsrelevante familientherapeutische Interventionsmöglichkeiten dargestellt sowie mögliche Fallstricke bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen diskutiert.

Mi 15.05.2024 AD(H)S/Hyperkinetische Störung im Kindes- und Jugendalter

Referent: Florian Heinrich



Auch wenn bei der ADHS eine genetische Entstehungshypothese zugrunde gelegt wird, kann die Psychotherapie eine wichtige Rolle bei der Behandlung spielen.

Viele Methoden der VT sind wirksam, müssen jedoch teilweise angepasst und in ein übergreifendes Störungsmodell integriert werden. Im Seminar sollen anknüpfend an bereits vorhandenes Wissen und Erfahrungen der Psychologischen Psychotherapeuten Diagnostik und Differentialdiagnosen, neurobiologische Grundlagen, wertschätzendes Arbeitsmodell und ADHS-spezifische Therapie von Kindern- und Jugendlichen vermittelt werden. Neben dabei zentralen Themen wie Beziehungsgestaltung, Therapiesetting, Ressourcen- und Bezugspersonenarbeit werden ausgewählte Techniken und typische Themen wie Umgang mit Impulsivität und dem starken Wunsch nach Selbstbestimmung, Ambivalenz in der Elternarbeit und Möglichkeiten der Netzwerkarbeit behandelt.

Mo. 10.06.2024 Traumastörungen im Kindes- und Jugendalter

Referentin: Dr. Annika Münzer



Im Seminar lernen die Teilnehmenden Grundlagen der PTBS im Kindes- und Jugendalter sowie Diagnosemöglichkeiten kennen. Entlang aktueller Leitlinien und vielfacher Praxiserprobung werden die kognitiv-verhaltenstherapeutischen Techniken besprochen und geübt, die für eine gezielte Intervention bei kindlicher PTBS angezeigt sind. Schwerpunkte bilden hierbei die traumafokussierte Psychoedukation, die Traumakonfrontation sowie die Elternarbeit in der Traumatherapie. Zum Einsatz kommen Videos, Rollenspiele und Demonstrationen, um die Techniken möglichst anschaulich zu erfahren und die Brücke in die eigene Anwendung zu schlagen.

Di 11.06.2024 Familienpsychologie

Referent: Dr. Bernhard Kühnl



Das Seminar gibt einen Einblick in die Vielfalt familiärer Entwicklungen in den letzten Jahren. Anhand des Konzeptes der Erziehungs- und Beziehungskompetenz innerhalb einer Familie werden diagnostische Methoden vorgestellt, wie diese Kompetenzen einzuschätzen und welche therapeutischen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen sind, um die Mitwirkung der Eltern zu verstärken. Trennung und Scheidung steht im Mittelpunkt des zweiten Teils der Veranstaltung: rechtliche Rahmenbedingungen, insbesondere vorgeschriebene Mitwirkung und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sowie Auswirkungen einer Trennung und Scheidung auf die Kinder und Jugendlichen. Lernziel ist es hier, den angehenden Therapeut*innen grundlegendes Wissen in diesem Themenfeld zu vermitteln, das sie in die Lage versetzt, die Situation der Kinder und Jugendlichen adäquat einzuschätzen und in den therapeutischen Prozess einfließen zu lassen.

Mi 12.06.2024 Gruppenbehandlungen mit Kindern und Jugendlichen

Referent: Simon Königbauer



Im Seminar Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen geht es um die Voraussetzungen und Inhalte der Zusatzqualifikation, welches die Behandlung in Gruppen ermöglicht. Neben Vorteilen und möglichen negativen Effekten einer Gruppentherapie werden Wirkfaktoren und häufige Methoden in Rahmen von Gruppentrainings besprochen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist ein hoher Praxisanteil, bei dem anhand von Übungen mit den Teilnehmern Prozesse erlebt und Methoden praktisch durchgeführt werden. Dabei werden die verschiedenen Gruppenphasen und Rollen in Gruppen als Selbsterfahrungselement im Seminar gemeinsam reflektiert um mit diesen dann in der Praxis zu arbeiten. Es werden sowohl themenzentrierte als auch Themen offene Verhaltenstherapeutisch Gruppen, sowie verschiedene Manuale vorgestellt. In Kleingruppenarbeiten können dabei störungsspezifische Manuale sowie Trainings, je nach Interessen, vertieft werden. Dabei wird ein breiter Überblick über die gängige Literatur gegeben.